


Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. oder
30 Kr.

Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,
mit Postversandt 1.56 fl.
Große Ausgabe mit jährlich 60
Kupfern vierteljährlich 4 1/4 M.;
2.55 fl., mit Postversandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 20 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 12 große, farbige Modenbilder, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden etc. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 18 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Neue. Novelle von Adalbert Meinhardt. (3. Fortsetzung.)
Täuschungen. Novelle von Lotte Freda.
Kofegger's Heimat. Von Sophie von Ahnenberg.
Ausblick. Gedicht von Irene Braun.
Der Kalbsbraten. Von H. von Kahlenberg.
Die Handarbeit der Frauen bei verschiedenen Völkern des Orients. Von Maria Cop Marlet.
Die Leiter der deutschen Hofbühnen. I. Volk Graf von Hochberg und Georg von Hülsen. Von Otto Preuß.
Der Eingang zum Vatikan.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Volk Graf von Hochberg.
Georg von Hülsen.
Der Eingang zum Vatikan. Von Hans Wieland.
Kofegger's Heimat. Sieben Zeichnungen von Erwin Bendl.

Zweites Blatt:

Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung. Die Mode. 5 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

Drittes Blatt:

Die Almende. Erzählung von Bianca Bortzag. (3. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise. Mit 6 Abbildungen.

Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

1. Promenaden-Anzug mit Paletot-Cape.
- 2 u. 62. Promenaden-Kleid mit Niedertaille.
3. Anzug (Beinkleid, Weste und Jacke) für Knaben von 9—11 Jahren.
- 4-5. Kleid mit Doppel-Revers für Mädchen.
7. Umhängetasche für kleine Kinder.
- 8-9. Kleid mit Schärpe für Mädchen von 12—14 Jahren.
- 10-12 u. 6. Promenaden-Anzug (Paletot, Barret und Muff) für junge Mädchen.
- 20-21. Boléro-Jäckchen mit Malerei.
26. Innen-Garnitur für Kleiderrocke.
30. Schneiderkleid mit edigem Lap.
35. Promenaden-Schuh.
36. Schnürstiefel aus zweierlei Leder.
37. Pompadour oder Opernglas-Behälter.
39. Frühjahrs-Hut mit Bindebändern.
40. Haarfrisur mit Lockenfröschchen.
- 41 u. 51. Langer Promenaden-Mantel mit Pelzerinen-Teilen.
42. Kurzer Frühjahrs-Paletot.
- 43 u. 49. Kleid mit Jodentaille für ältere Damen.
- 44 u. 50. Ballkleid mit ausgeschnittener Blusentaille.
45. Ballkleid mit Spitzen- und Schleifen-Garnitur.
- 46 u. 48. Kleid mit abstechender Taille und Niedertailen.
47. Gesellschafts- oder Theater-Bluse.
- 52-57. Fünf Taillen-Arrangements.
58. Gürtel.
59. Cravate-Schleife.
60. Tellertragen mit Jabot.
61. Cravate.
- 63-65. Brosche, Schnalle und Uhrhalter.
66. Ballkleid mit Fichu-Garnitur.
67. Taillen-Garnitur aus Krepp.
- 68-70. Besagborten.
71. Kleid mit Blusen-Jäckchen. Nach einem Wiener Modell.
- 72-73. Reform-Kleid in Prinzessform.
74. Geschlossenes Beinkleid.
- 75-77. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1227.
78. Kleid mit plüschtem Einsatz.
- 79-80. Gesellschafts-Kleid mit Nieder-Garnitur.
- 81-82. Ballkleid mit Jäckchen-Garnitur.
- 83-84. Diner-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Handarbeiten.

13. Wandbreit mit Kerbschnitt-Arbeit.
- 14-16. Gürtelschnalle und Knöpfe. Malerei auf Porzellan.
17. Arbeitsständer mit Malerei.
18. Hausbibel oder Gesangbuch. Leder-schnitt-Arbeit.
19. Edelbeslag. Eiselir-Arbeit in Zinn.
22. Bandschränken mit Nagelarbeit.
- 23-24. Fingerring mit Durchbruch- und Franzen-Verzierungen.
25. Fingerring mit Flachstick-Stickerei und Spitzenabschluss.
- 27-29. Sopha-Schoner. Strichstick-Stickerei auf Gitterstoff.

31. Besagstreifen für Lahtheile. Kragen und Manschetten etc. Häkelarbeit an Mignardise mit Piersteinen.
- 32-33. Rückenstücken mit abschattirter Plattschick-Stickerei.
34. Gebälkte Spitze für Kinderschürzen, Schranktücher etc.
38. Spitze in Tülldurchzug für Cravaten, Kleider-Garnituren etc.

Briefmappe.
Bezugsquellen.
Gratis-Schnittmuster.

Beilage: 20 Schnittmuster und 15 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Amazonen-Hut aus Seidenbast. Spiegel-sammet deckt die Krempe; Jet-Schnallen, Reifer, hochstehende Spitzen-Enden und volle, aufgebühte Rosen zur Garnitur. Seidene Bluse mit eingewirkten Sammetstreifen. Mütze aus seidernen Rosenblättern. Schnalle aus Alt Silber.

Bezugsquellen: Hut: G. Dewig, C. Seidelstr. 6. — Bluse und Mütze: W. Basse, W. Leipzigerstr. 49.

Modenbild 1227: Zwei Besuchs-Toiletten, zwei Promenaden-Kostüme und zwei elegante Hauskleider.

Modenbild 1228: Ball- oder Diner-Toilette.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1223: Eine Gesellschafts- und eine Ball-Toilette.

Modenbild 1224: Ball-Toilette.

Modenbild 1225: Zwei Straßen-Kostüme.

Modenbild 1226: Theater-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Stetigjährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn Pl. 1.50, (in Oesterreich mit Postversand Pl. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Pl. 2.55, (in Oesterreich mit Postversand Pl. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3485) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;
in Oesterreich-Ungarn Pl. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 2.53;
in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit Pl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von Pl. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern Pl. 2.65;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Verlu W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebdue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Vaemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postvers. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postvers. £—6.9.

Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Urjin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postvers. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postvers. £—6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voefcher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eijndraht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sälpe'sche Buchhdlg.; H. A. Pl. 1.65, m. Postvers. Pl. 1.77; gr. A. Pl. 2.80, m. Postvers. Pl. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Heijingsfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wajeninstä Buchhdlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Veshorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knöbel; Alex. Lang; W. Pop's Buchhdlg. (N. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Rußland: Odeffa, Emil Berndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; M. Stabermeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Waffermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poliwsky; R. Lymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höft; H. A. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, Ewall & Kull's Sort.; Frije'sche Hofbuchhdlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjurevic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1228.
XXIV. JAHRG., HEFT 4.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

15. FEBRUAR 1897.

Ball- oder Diner-Toilette. Nach einem Pariser Modell. Atlasrock mit Rüschen aus Seiden-Gaze. Mieder-Taille mit reich besticktem, schnebben-

förmigem Vordertheil und viereckigem, von Jet-Steinen umrandetem Ausschnitt. Plissirter Gaze-Volant als Aermel. Unter das Vordertheil tritt der gefaltete Sammetgürtel.

seitlich unter einer Schleife schliessend. Hals-Garnitur aus gefaltetem Sammet. Haarfrisur mit Puffen-Scheitel und Aigrette. Atlasfächer.

Bezugsquellen: Toilette: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. — Haarfrisur: J. Pomorischat, W, Kanonierstr. 1. — Handschuhe: G. C. Wolter, W, Friedrichstr. 72.

Unsere Schnittmuster-Beilagen erscheinen von jetzt ab zu jeder Nummer, und zwar von Heft 5 ab regelmäßig in größtem Formate. Damit zugleich werden dieselben mannigfache Verbesserungen aufweisen.

Großer Vortheil!

Die Verlagsbuchhandlung der „Modenwelt“ und „Illustrierte Frauen-Zeitung“ hat zum Nutzen ihrer Leserinnen die nachstehenden drei Werke herausgegeben und bietet dieselben den Abonnentinnen, sofern sie den ganzen Jahrgang eines der beiden Blätter voraus bezahlen, zum Theil oder gänzlich kostenfrei an.

Für ganzjährige Abonnentinnen auf „Die Modenwelt“ sind bestimmt:

Lehrbücher der Modenwelt. Neue Ausgabe. 1. Abtheilung. Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern. 32 Seiten großen Buchformats mit 112 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf.;

sowie:
Bäuel- und Strickmuster der Modenwelt. 1. Sammlung. 32 Seiten großen Buchformats mit 84 Abbildungen. — Ladenpreis 1 M. 25 Pf.;

oder statt dieser beiden Bücher:
Sophia. Tausend Recepte für Küche und Haus, Körper und Gesundheitspflege etc. Etwa 450 Seiten. In elegantem Einband. — Ladenpreis 2 M. 50 Pf.

Ganzjährige Abonnentinnen auf „Illustrierte Frauen-Zeitung“ erhalten alle drei Werke gratis.

Diesem Abonnentinnen, welche erst vom 1. April 1897 ab eintreten und des gebotenen Vortheils nicht verlustig gehen wollen, haben neben der Lieferung einer Buchhandlung oder Postanstalt pro 2. bis 4. Vierteljahr 1897 für „Die Modenwelt“ oder „Illustrierte Frauen-Zeitung“ eine gleichfalls auf ihren Namen lautende Quittung für ein beliebiges anderes Journal oder Zeitungsblatt, welcher Art es auch sei, pro 1. Vierteljahr 1897 einzuschicken. Sofort nach frankirter Einsendung dieser Quittungen an eine der unterzeichneten Expeditionen erfolgt seitens derselben directe frankirte Zustellung der entfallenden Bücher. Die Quittungen gehen mit denselben zurück.

Der ganzjährige Abonnements-Preis für „Die Modenwelt“ beträgt 5 Mark (3 fl., 6 fr. 80 c.), gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 2 Mark 50 Pf. genießen.

Der ganzjährige Abonnements-Preis für „Illustrierte Frauen-Zeitung“ beträgt 10 Mark (6 fl., 13 fr. 40 c.), gegen dessen Vorauszahlung die Abonnentinnen also einen Vortheil von 5 Mark genießen.

Man abonniert am besten bei einer Buchhandlung, wo auch Probe-Exemplare der drei Bücher einzusehen sind. Für nur dreiviertel Jahre (April bis December 1897) beträgt die Vorauszahlung auch nur Dreiviertel der obigen Preise.

Abonnentinnen auf dem Lande, welche mit keiner Buchhandlung in Verbindung stehen, wollen behufs Abonnements bei der Post den Betrag für ein ganzes Jahr, bezw. für April bis December 1897, per Postanweisung oder in Briefmarken an uns direct einsenden, und zwar unter Hinzufügung von 15 Pf. Bestellgeld pro Vierteljahr. Die Zustellung des Blattes erfolgt dann durch die zu bezeichnende Postanstalt frei ins Haus.

Die Expedition der „Modenwelt“ und „Illustrierte Frauen-Zeitung“.
Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Wien I, Operngasse 3.

Neue Moden.

Nizza. — Nizza eilt sogar der Pariser Mode voraus, oder es werden vielmehr die neuesten Schöpfungen nach dem Süden gesandt und dort früher getragen als in der Hauptstadt. Marineblau, Fläschgrün und Prüne, die so beliebten Farben der winterlichen Toilette machen hier, bei hellem Sonnenschein und blauem Himmel, einen zu düsteren Eindruck und müssen bereits lichten Tönen, wie Hellgrau, Gelbbraun, „Mastic“ oder dem modernen Roth weichen, das besonders gern mit schwarzen Wollborten benäht getragen wird. Der Bolero triumphirt nach wie vor für das Kostüm, wie für das Gesellschaftskleid; weder englische noch Pariser Häuser denken daran, das fleisame Toiletten-Requisit zu verdrängen. Aber bei aller Monotonie welche Verschiedenheit in Form und Ausstattung! Als Ergänzung des einfachen Tuch-Kostüms reicht das Jäckchen gewöhnlich bis zur Taille und ist mit Soutache benäht; dagegen erscheint der elegantere Sammet-Bolero meist sehr kurz; ein neues Modell schließt seitwärts unter Taffet-Blüffes, ein hoher Taffet-Gürtel umschlingt dazu die Taille. Zur Soirée-Toilette wird der Bolero aus Guipure, mit Krystall- und Perlmutterflittern bestickt, ohne Ärmel, über einem Chiffon-Chemiset getragen, aus Jet-Motiven über Taffet-Blüffes, und dazu gehört auch hier der so fleisame lose Gürtel aus Taffet oder Noire-Sammet in den entzückendsten Farben: Cerise-roth, Orchideen-Vio, Sycorienfarben, Mandelgrün; um den Hals schlingt sich beim hohen Kleid der gleiche Sammet-Schrägstreifen mit einer Garnitur

aus gemustertem Tüll. Durch geschmackvolle Anwendung dieser Einzelheiten kann sogar mit geringen Mitteln die Wirkung hoher Eleganz erzielt werden. Das ist das Geheimniß und die Kunst, welche wir der Französin ablernen könnten, eine Toilette mittelst geschickter Veränderungen und Zuthaten aufzufrischen oder ihr einen persönlichen Charakter zu verleihen. Fast alle neuen oder allerneuesten Taillen und Blusen sind seitwärts geschlossen unter Pelzstreifen oder Blüffes von Taffet, Seiden-Ruffelin oder Spitzen. Der Puff am Ärmel verschwindet nun wirklich fast ganz und wird bei leichten Stoffen durch Blüffes ersetzt oder durch einen Volant; dafür werden die Ärmel aber immer länger, schließen am Handgelenk fest an und fallen in einer Spitze über die Hand, oder erweitern sich fächerförmig, daß nur die Finger unter der Spitzen-Garnitur hervorschauen.

erscheint sie im puritanisch einfachen, aber tadellos sitzenden Schneider-Kostüm, das sie mit eigenem Chic trägt, abends stets in decolletirter Toilette, anmuthig, düftig, hochlegant und dabei nie überladen, wenngleich strahlend von Brillanten und mit anderthalb Meter Perlen, die, um den Hals geschlungen, auf die Taille herabhängen. — Für elegante „Thee-Kleider“ und Gesellschafts-Toiletten ist das den Leserinnen dieser Blätter aus verschiedenen Darstellungen wohlbekannte Fächer-Blüffes ungemein beliebt. Jugendlich schlankte Gestalten kleiden wohl keine Form besser als der plüffirte Rock aus Tüll oder Seiden-Ruffelin, der sich den Hüften anschmiegt, nach unten fächerförmig erweitert und bei jeder Bewegung harmonisch nachgiebt. Das Unterkleid besteht aus Taffet oder Atlas, die decolletirte Taille aus drapirtem Tüll, der Ärmel nur aus einer kleinen Wolle von



1. Promenaden-Anzug mit Paletot-Cape. Schnitt und Vorderansicht: Nr. XV. Gratis-Schnitt II.

2. Promenaden-Toilette mit Nieder-Taille. Nach einem Pariser Modell. Schnitt und Rückansicht: Mod. Nr. XIX. Gratis-Schnitt I.

Die pikante und reizende Verbindung von Pelzwerk mit Spitzen und Blumen, eine Verschmelzung des Winters mit dem wonnigen Frühling, ist charakteristisch für die Riviera, wo man den eigentlich rauhen Winter nur ahnt, nicht sieht. Die größte Kunst genießt in dieser Saison die Zobel-Stola, die besonders schlanken Gestalten vortheilhaft ist; der hohe Stehragen ist von innen mit Points d'Angletto garnirt, die dann noch als Jabot auf die lang herabhängenden Vordertheile fallen. Die Stola besitzt den Vorzug, daß sie auch auf Abendmänteln und eleganten Hausgewändern getragen werden kann, denen sie den Ausdruck höchster Eleganz verleiht.

Neben der internationalen giebt es hier noch die ganz besondere amerikanische Mode, denn Amerika schickt ein bedeutendes und mitunter reizendes Contingent nach Nizza. Wie gut kleidet sich im allgemeinen die Amerikanerin! Morgens

Tüll oder Ruffelin; um die Taille wird der hohe Gürtel aus türkisfarbenen, cerise-rothem, rosenfarbenen satin antique oder Sammet geschlungen, je nach der Nuance der Toilette; auf den Schultern blühen die modernen Kiesenblumen: Camellen, Rosen, Chrysanthenen, untermischt mit Vand-Rosetten.

Die Neuheit der Saison sind auch hier ausgeschnittene Kleider mit langen Ärmeln aus gezogenem Strepp oder Spitzenstoff. Zobel-Garnituren sind immer von vornehmster Wirkung an der großen Abend-Toilette. Für eine der elegantesten Damen der hiesigen Fremden-Colonie wurde von einem ersten Pariser Haus ein Soirée-Kleid bezogen aus türkisfarbenem Sammet, ganz in Prinzessform geschnitten und an der Seite schließend. Um den Ausschnitt der Taille und längs des Schlusses liefen Zobelstreifen; große Türkisknöpfe gaben dem Ganzen ein noch reicheres Gepräge.

1. Promenaden-Anzug mit Paletot-Cape.
— Schnitt und Vorderansicht: Nr. XV. — Ueber einen anschließenden, ärmellosen Paletot, dem die naturgroßen Schnitttheile, Fig. 73-75, gelten, fallen die weiten Cape-Theile, Fig. 76. Dieselben werden, nach Ausführung der Ausnäher von 7 bis 8 und von 9 bis 10 am Halsanschnitt von 13 bis Stern und hinten von 13 bis 14, der feinen Linie auf Fig. 75 folgend, mit dem Paletot verbunden. Die Vorlage aus blauem Tuch mit seidnem Futter hatten schwarze Passementerie-Borten und -Spangen und schwarzer Krimmer aus. Letzterer deckt innen den mit den Cape-Theilen im Zusammenhange geschnittenen Stragen und bildet in 3 cm breiten Streifen den Besatz in der Mitte des Rückens, wie an den vorderen Rändern. Eine mit Krimmer verbrämte, mit Knöpfen verzierte Stoffspange markirt den Taillenschluß im Rücken. Rock aus olivgrünem, schwarz gemusterten Wolldamast. Für den Capote-Hut siehe die Vorderansicht, Abb. 39.

2 u. 62. Promenaden-Kleid mit Nieder-taille. — Rückansicht und Schnitt: Rock: Nr. XIX. — In bunten Farben groß carrirter Cheviot ist für das Modellkleid mit schwarzem Sammet zusammengestellt. Auf der Vorderbahn des Rockes bezeichnet feine Linie das Futter, kräftige Linie den Oberstoff und Schraffirung die Form der schwarzen Sammetteile; Seiten- und Hinterbahnen sind am oberen Rande, laut feinen Linien, in ganz flache Fältchen abzunähen. Die Taille verlangt eine glatte, in der vorderen Mitte zum Falte eingerichtete Grundform, dann für den breit



Während Kragebündchen und Umgelegttragen, Fig. 68-69, aus Kepsstoff bestehen, sind die breiten Krageheile, Fig. 70, die sich den blauen Revers von w bis i anschließen und hinten aus einander treten, aus blauem Stoff mit Seidenfutter und steifer Einlage hergestellt. Auf dem Kermel, Fig. 65, bestimmen q und r nebst der feinen Linie den Ansatz der kurzen Puffe, Fig. 66. Mittelfast Rahm fügt sich dem unteren Taillenkante das Rädchen an, gedeckt von den laut Zeichen aufzufühenden Gürteltheilen, Fig. 71-72. In Methode gestellt, giebt Fig. 72a den Schnitt für den Rock; dunkelblaues Alpaca-Futter und 16 cm hohe Gaze-Einlage, 5 cm breiter Randsaum.

7. Umhängetasche für kleine Kinder. — Schnitt: Nr. XX. — Das zierliche Täschchen aus weißem Tuchflanel mit gleichfarbigem Seidenfutter verziern zwei Reihen kleiner Nischen und Languetten-Bogen aus hellblauer Seide; letztere verbinden das Futter mit dem Oberstoff und zugleich Vorder- und Rückwand der Tasche. Knopfschluß. Nach Fig. 84 schneidet man Rückwand und Heberschlag im Zusammenhang; für die Höhe der Vorderwand ist die feine Linie auf Fig. 84 maßgebend. Dem oberen Rand der Rückwand werden zwei je 9 cm lange Schlupfen aus 2 1/2 cm breitem, hellblauem Bande angefeht zum Durchleiten eines 4 1/2 cm breiten, 2 m langen Bandes, das um die Taille zu legen und zur Schließe zu binden ist.

8-9. Kleid mit Schärpe für Mädchen von 12-14 Jahren. — Verodt. Schnitt: Taille und Rock: Beilage vom 1/2 97, Nr. XIII. — 9 cm breites schwarzes Atlasband, 1/2 cm breite schwarze Lize und kleine Knebel hatten das dunkelgrüne Cheviot-Kleid wirksam aus. Für das glatte, mit schwarzem Alpaca gefütterte Rädchen giebt Fig. 75a der genannten Beilage den genau zu verwendenden Schnitt. Die Taille verlangt eine feste Futter-Grundform, deren Vordertheile je 9 cm breit glatt mit Oberstoff zu bekleiden sind. Den Falten-



5. Kleid mit Doppel-Revers für Mädchen. Vorderansicht: Abb. 4. Schnitt (Alter 8-10 Jahre): Nr. XIV

3. Anzug (Beinkleid, Weste und Jacke) für Knaben von 9-11 Jahren. Schnitt: Nr. VIII.

4. Kleid mit Doppel-Revers für Mädchen. Rückansicht: Abb. 5. Schnitt (Alter 8-10 Jahre): Nr. XIV.



6. Wagner-Varett für junge Mädchen. Vorderansicht: Abb. 11. Schnitt: Nr. X.



7. Umhängetasche für kleine Kinder. Schnitt: Nr. XX.

übergreifenden, auf der Achsel, am Armausschnitt und seitlich halenden Vordertheil nochmals einen besonderen Futtertheil. Diesem wird zunächst die glatte edige Sammetpasse angefeht; daran schließt sich der gleich dem Rock in Fältchen abgenähte Blusenheile, dessen unteren Rand wiederum das Sammet-Nieder deckt. Dem carrirten Stoff sind 10 cm breite Achselstücke angefeht, die abgenähte Fältchen auf die Hälfte einschränken. Im Rücken wiederholt sich die gleiche Anordnung des Ober-

stoffes. Den engen schwarzen Sammetärmelergängt eine kurze carrirte Puffe mit Fältchenverzierung auf der Höhe der Äugel. Weißes, mit schwarzem Sammetband eingefashtes Kepsband bildet die Cravate aus zwei kurzen gerundeten, durch einen Knoten verbundenen Enden und die Hals- und Kermelrüschen. Runder Hut mit sehr hohem Kopf und Feder-Garnitur.

3. Anzug (Beinkleid, Weste und Jacke) für Knaben von 9-11 Jahren. — Schnitt: Nr. VIII. — Nach Art der Herrenkleider ist der Anzug aus dunkelblauem Tuch gefertigt. Die Jacke erhält schwarzes Cloth-Futter mit Ausnahme der Ärmel, die gleich der Weste und dem oberen Theil des Beinkleides mit weiß-blau gestreiftem Köper zu füttern sind. Zur Ausstattung dienen Stepplinien. Dem mit allen erforderlichen Angaben versehenen naturgroßen Schnitt bleibt wenig hinzuzufügen. Die beiden Beinkleidtheile sind der besseren Uebersicht wegen mit Fig. 29-30 einzeln gegeben; auf dem Rückentheile der Weste bezeichnen feine Linien den Schnalhgurt. Die Jacke ist, wie üblich, vorn bis zur feinen Linie auch innen mit Oberstoff zu bekleiden; laut Bruchlinie legen sich die Revers um, die schwarze Kepsseide bekleidet.

4-5. Kleid mit Doppel-Revers für Mädchen. — Schnitt (Alter 8-10 Jahre): Nr. XIV. — Sat., Revers, Stragen und Manschetten aus elfenbeinweißem Seidencreps geben dem Modellkleide aus dunkelblauem Cheviot ein festliches Gebräge; schwarze Passementerie-Grelots vollenden die Ausstattung. Die auf glattem Futter gearbeitete Blusentaille halt im Rücken. Den Futter-Vordertheilen, Fig. 59, wird laut feiner Linie der in 1/2 cm breite Fältchen abgenähte Sat aufgefht. Darüber fallen lose, oben und unten nach Kreuz und Punkt eingefaltet, die Blusenheile, Fig. 60, denen die großen blauen Revers ange-schnitten sind; die feine Linie gilt den aufzufühenden weißen Revers; beide legen sich, der Bruchlinie folgend, um. Futter und Oberstoff des Rückens, Fig. 63-64, verbinden sich, nach Ordnen der Falten, den gleichlautenden Buchstaben gemäß.



8-9. Kleid mit Schärpe für Mädchen von 12-14 Jahren. Verodt. Schnitt: siehe Beschreibung.



10-12. Promenaden-Anzug (Paletot, Varett und Wuff) für junge Mädchen. Rückansicht zum Varett: Abb. 6. Schnitt: Varett und Wuff: Nr. X.



13. Wandbrett mit Kerbschnitt-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44-45.

Schluss in der vorderen Mitte deckt eine eingereichte Handrüsche. Die blusenartigen Vordertheile treten lose über die feste Taille; sie sind der Quere nach, in 1 1/2 cm breiten Entfernungen, glatt mit Vize besetzt, die je in eine kleine, mit Knebel verzierte Schlaufe endigt. Auf den nur unten leicht gefalteten Rückentheilen markirt der Vizenbesatz eine 20 cm breite Passe, auf dem Oberarmel eine

Luchschlupfen und drei Damast-Rosetten; dazu ein 20 cm hoher Reihertzug — Das Rüschen verlangt eine mit Dammern oder Watte gefüllte Grundform von 43 cm Umfang zu 28 cm Länge, die innen vollständig, außen etwa 5-6 cm breit mit Damast bezogen wird, den eingesaumtes Gummiband an den Tefnungen anschließend macht. Für die leicht faltige Tuchbekleidung giebt Fig. 41 die Maße; nachdem die Faltenpartien gelegt worden sind, — Stern auf Stern treffend, bilden sie am oberen Zipfel eine Schlaufe, — schließt man den Stofftheil nach Kreuz um die Grundform zur Rundung und läßt die Faltenpartien auf einander treffen. Nach Maßgabe der feinen Linie begrenzt den oberen schrägen Rand ein Hermelin-Streifen. Neben der hochstehenden Schlaufe hat man eine zweite von 11 cm Länge zu 10 cm Breite aus einem aparten Stofftheil zu befestigen und um beide aus dem überstehenden Zipfel einen Knoten zu schlingen. Unsichtbare Stiche halten die Faltenpartien und befestigen die nach innen umgelegten Tuchränder auf der Grundform.

13. Wandbrett mit Kerbschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 44-45. — An unserer Vorlage erscheint die

17. Arbeitsständer mit Malerei. — Der praktische Ständer läßt sich in jeder beliebigen Größe herstellen. Zwei flache Kasten aus weissem Holz werden mit einander durch runde Holzstäbe verbunden, die gleichzeitig die Füße bilden. Um diese durch das untere Fach hindurch zu leiten, hat man entsprechende Löcher aus dem Boden herauszuschneiden. Boden und Wände der an der Vortage 40 zu 26 cm großen Fächer, die 10 cm Höhe haben, sind mit einzelnen Rosenblumen bemalt; Ränder und Ecken der



Wände können mit dem Stift gebrannt oder mit Sepia in Strichlage gemalt werden. Die 65 cm hohen Beine sind dunkelgrün zu beizen oder mit Aquarell-Farben zu übermalen; je zwei derselben werden außerdem noch mit Band umwickelt,



20-21. Boléro-Fächer mit Malerei. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVII.

wie der mit Schleifen geschmückte Griff.

18. Handbibel oder Gesangbuch. Lederschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 42. — Mit dem Rücken im Zusammenhang zu schneiden, erfordert der 16 cm hohe, 9 1/2 cm breite Einband, einen 23 cm breiten Streifen aus Rindleder; Fig. 42 bietet die Muster-Vorzeichnung des Kreuzes bis zum Querbalken und ein Stück der Randverzierung für die vordere Deckfläche. Das Kreuz allein ist hoch getrieben; der Strahlenkranz, sowie die Randlinien sind nur tief geschnitten, zwischen den Doppellinien mit der Perlperle flache Ringe geschlagen. Fünf starke Wülste theilen den sonst glatten Rücken in gleichmäßige Felder; aus schmalsten Lederriemen geflochtene Schließen greifen mitteilst eingeschoben.



18. Handbibel oder Gesangbuch. Lederschnitt-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 42.

Rückwand besonders reich ausgefattet: dreizehn Rosetten von je reichlich 7 1/2 cm Durchmesser sind auf 68 cm Länge derartig über einander geschoben, daß nur die mittlere vollständig zur Geltung gelangt, während jede der anderen, deren Muster sich wiederholt, nur etwas über zur Hälfte sichtbar wird. Außerhalb der 13 cm hohen, 3 cm starken Säulen bleibt die hier, wie in der Mitte 17 cm hohe Rückwand glatt. Die Seiten der Träger verzieren je eine große und zwei kleine Rosetten, durch Palmetten-Figuren verbunden; ein 1 1/2 cm breites Garreaux-Börtchen ist auf der vorderen Fläche der Träger angebracht; ein nur 1 cm breites Rändchen begrenzt das obere, 92 cm lange, 16 cm tiefe Brett. Fig. 44 bietet die Vorzeichnung für die Rückwand, Fig. 45 für die Träger. Das vollendete Brett ist zu beizen und zu wachen.

14. 15-16. Gürtelschnalle und Knöpfe. Malerei auf Porzellan. — Einen begehrenswerthen Schmuck zu den modernen Gürteln bietet die von Luise Menzel gemalte Schnalle, die kunstgeübten Händen willkommene Anregung bietet. Auf der 10 1/2 zu 5 cm großen Porzellan-Platte sind, im Rococo-Geschmack, die Blüten in natürlichen Farben, die Schnörkel mit Gold gemalt; Bronzefassung und ein unter der Platte angebrachter flacher Hakenschluss vollenden die Ausstattung. Neben einer Anzahl gleicher, nur verschieden verzierter Schnallen hatte die bekannte Malerin auf der Weihnachts-Messe der Berliner Künstlerinnen auch schmale Spangen ausgestellt, gleich passend für Gürtel, wie Hals-Garnituren. Der herrschenden Mode tragen auch die Pierknöpfe Rechnung, theils farbig, theils Grau auf 3, resp. 2 1/2 cm große Porzellan-Formen gemalt, und auf der Rückseite zur Befestigung durchbohrt.



19. Edelbeschlag für Bücher. Eiselir-Arbeit in Zinn. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 43.

ner silberner Vesen über die in den Rand geschlagenen Stifte. Anstatt der angelegten silbernen Edelbeschläge lassen sich, nach Abb. 19, solche in Eiselir-Arbeit selbst herstellen. Nach Belieben ist das hellbraune Rindleder dunkel zu beizen; der Schnitt des Buches wirkt dunkelroth sehr gut. Eingehende Anleitung des Lederschnittes finden die Leserinnen in „Hausliche Kunst“, Lief. 6-7.

19. Edelbeschlag. Eiselir-Arbeit in Zinn. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 43. — Je nach der Größe des zu verzierenden Buches



14. Gürtelschnalle. Malerei auf Porzellan.



15-16. Knöpfe. Malerei auf Porzellan.



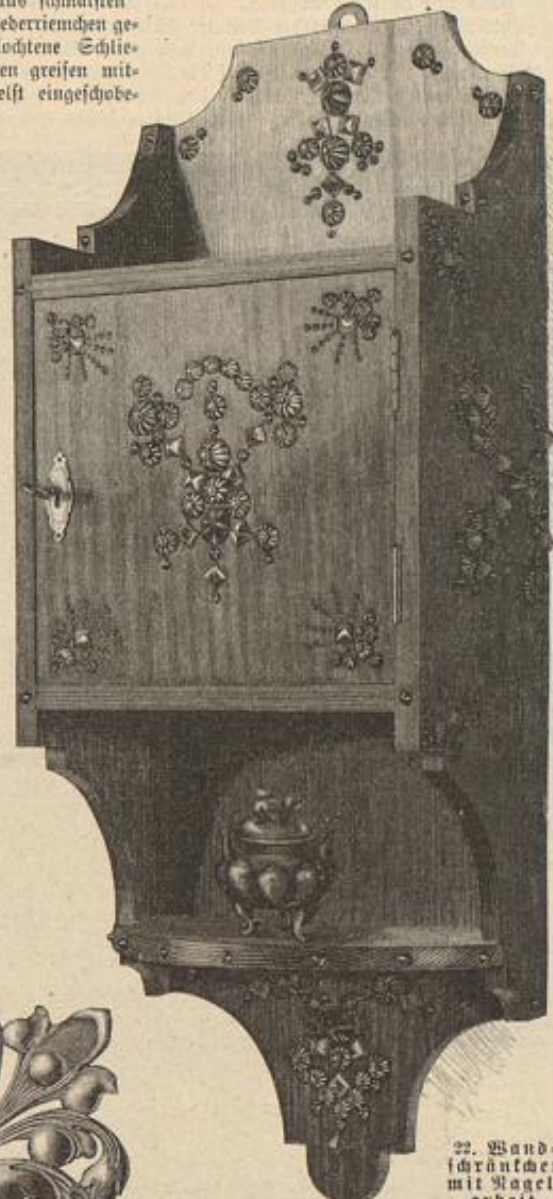
Jaden-Verzierung; hier treffen die mit Knebel verzierten Enden in der Mitte zusammen, wie Abb. 9 deutlich erkennen läßt. Kurze Doppel-Puffen ergänzen die Ärmel; die Mitte zwischen beiden Puffen nimmt eine Bandschleife ein. Aus dem 4 cm breiten Slehtragen ragen an beiden Seiten mit Vize besetzte Dreiecktheile von 8 cm mittlerer Breite hervor. Das glatt um den Slehtragen gelegte Band bildet in der hinteren Mitte eine Rüsche als Nacken-Garnitur. Als Gürtel liegt das Band in ganzer Breite glatt um die Taille; die Schärpe hat zwei je 73 cm lange, unten gerundete Enden, die 1 cm vom Rande ganz leicht, — fast nur mit angelegten Vortüchen, — eingereicht werden.

10-12 u. 6. Promenaden-Anzug (Paletot, Barett und Muff) für junge Mädchen. — Schnitt zum Barett und Muff: Nr. X. — Zu einem dunkelblauen Scherwoll-Kleide, das schwarzes Sammetband garnirt, bestehen Paletot, Barett und Muff aus hellgrauem Tuch. Der hinten anschließende, vorn lose Paletot schließt schräge mit zwei großen Knöpfen und erhält mehrfache Steppstich-Linien als Ausstattung. Für das Barett (siehe auch Abb. 6), besteht die Gaze-Grundform aus einer 15 cm großen Rundung und einem 2 cm hohen, 50 cm weiten Randstreifen, der mit

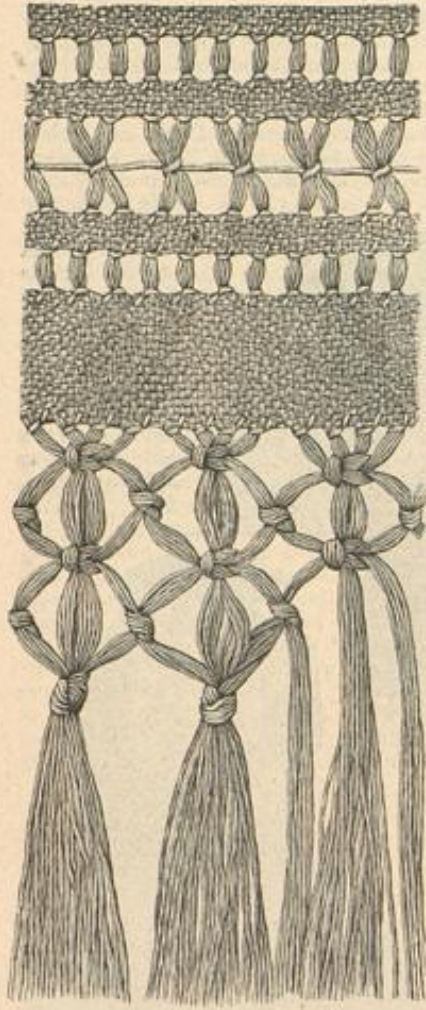


17. Arbeitsständer mit Malerei. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

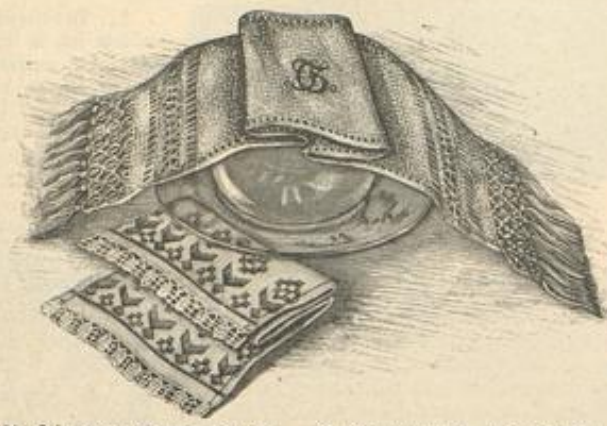
Tragt gestift und mit Sammet bekleidet wird. Marcelline-Futter. Fig. 40 giebt, in Methode gestellt, die faltige Tuchbekleidung, welche Gaze-Unterlage erhält. Von Kreuz zu Punkt ist der Stoff, der seinen Linie folgend, fest einzureihen, von Stern zu Doppelpunkt nur auf 20 cm, die vorn oben auf dem Randstreifen befestigt werden. Die beiden seitlichen Zipfel sind nun, Punkt auf Punkt und Kreuz auf Kreuz treffend, nach hinten zu legen und mit der Reihfalten-Partie auf der Stofffläche festzunähen. Dem mit milchweissem Damast abzufütternen Zipfel gefellen sich noch vier einzeln hergestellte Zipfel aus je 16 cm hohen, 12 cm breiten Dreiecktheilen, zwei ganz aus Damast, zwei aus Tuch mit Damastfutter. Die Garnitur vollenden vorn, um den Rand gelegt, ein Hermelin-Streifen, hinten, nach Abb. 6, zwei je 11 cm breite



22. Wandständerchen mit Nagelarbeit.

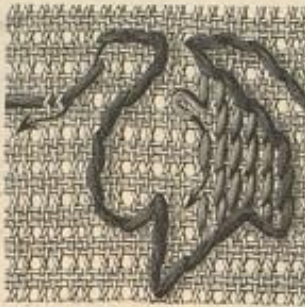


23. Durchbruch- und Franzen-Verzierung zum Fingertuch, Abb. 24.



24. Fingertuch mit Durchbruch- und Franzen-Verzierung. Naturgroße Ausführung: Abb. 23

25. Fingertuch mit Strickstickerei und Spitzenabschluss.



27. Vergrößerte Ausführung der Strickstickerei zum Sopha-Schoner, Abb. 28.

zu rihen, damit sich derselbe leichter nach innen umbiegen läßt. Die mit der Laubsäge geschnittenen Ränder sind sauber zu feilen.

20-21. Bolero-Jäckchen mit Malerei. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVII. — Gleich reizvoll zu einer dunklen, wie zu einer hellen Toilette bietet das Jäckchen der den Pinsel führenden Hand eine dankbare Aufgabe. Die Vorlage, — eine der originellsten Neuheiten auf der Weihnachts-Messe des Vereins der Berliner Künstlerinnen, — zeigt auf weißer Seide in den natürlichen Farben gemalte rosa Apfelblüthen, dazu grüne Blätter an bräunlichen Stielen. Vor Beginn der Malerei wird das Jäckchen bis auf die Naht unter dem Arm zusammengelegt. Nach Fig. 79 schneidet man den Vordertheil, nach b den Rückentheil; dem in der Mitte zu schließenden Kragen fügt man den keilförmigen Ergänzungstheil c der feinen Doppellinie gemäß ein, worauf die Achsel-

läßt sich der Beschlag, nach Abb. 19, oder größer, nach der Vorzeichnung, Fig. 43, arbeiten. Nach Uebertragung des Musters auf eine etwa 1 mm dicke Zinnplatte, hat man dasselbe, den Contouren folgend, mit der Laubsäge auszuscheiden und hierauf zunächst die hervortretenden Theile von der Rückseite aus zu böffiren. Dies geschieht am besten auf einem Sandbissen mit Hülse von Holzspunzen für die großen Flächen und Metallspunzen für die kleinen. Mit dem Stichel werden die Adern der Blätter herausgehoben, während mit der Perlspunze die Umrandung der großen gebuckelten Fläche zu schlagen ist. In die Mitte des glatten Randes hat man auf der Vorderseite eine Linie

naht geschlossen wird. Für die Malerei verwendet man Deckfarben, also Gouache- oder gewöhnliche Aquarell-Farben mit einem Zusatz von Gremier Weiß. Fig. 80 giebt naturgroß die Vorzeichnung des Vordertheiles, nach der sich die Verzierung des Rückens leicht einrichten läßt. Schließlich erhält das Jäckchen durchgehends Batistfutter, der Kragen außerdem Leinen-Einlage. Ein weißseidenes Schnurbörtchen, theilweise durch 1 cm große Grelots bereichert, umgiebt den Kragenrand.

22. Wandschränken mit Nagelarbeit. — Zur Aufnahme von Cigarren, Silberflaschen zc. bestimmt, mißt das verschließbare Schränkchen 22 cm Höhe zu 24 cm Breite, während die Rückwand im ganzen 64 cm hoch und, in 49 cm Länge, gleichmäßig 24 cm breit ist. Nach oben wird durch Schweißung die Breite auf 13 cm vermindert, nach unten zunächst auf 8, dann bis auf 3 cm. Auch die Seitenwände, am hinteren Rande 49 cm hoch, sind oben in 8, unten in 14 cm Länge gefächert. Jede Platte ist reichlich 1 cm stark. In 12 cm Höhe ist zwischen Rücken- und Seitenwänden eine vorn abgerundete Platte eingefügt, die in der Mitte 11 1/2 cm Tiefe hat. Rückwand, Seitenwände und Schrankthür, — 20 cm hoch, 21 cm breit, — schmücken Büschen-Figuren aus verschieden geformten Nieten in Bronze, Silber und Stahl; außerdem sind einzelne runde Goldnägeln auf den Rändern verstreut. Nach Belieben ist das Schränkchen zunächst dunkelbraun oder moosgrün zu beizen, worauf man das Raster durch Punkte mit dem Bleistift markirt und hierauf die Nägel mit Hülse des Nagelholzes einschlägt.

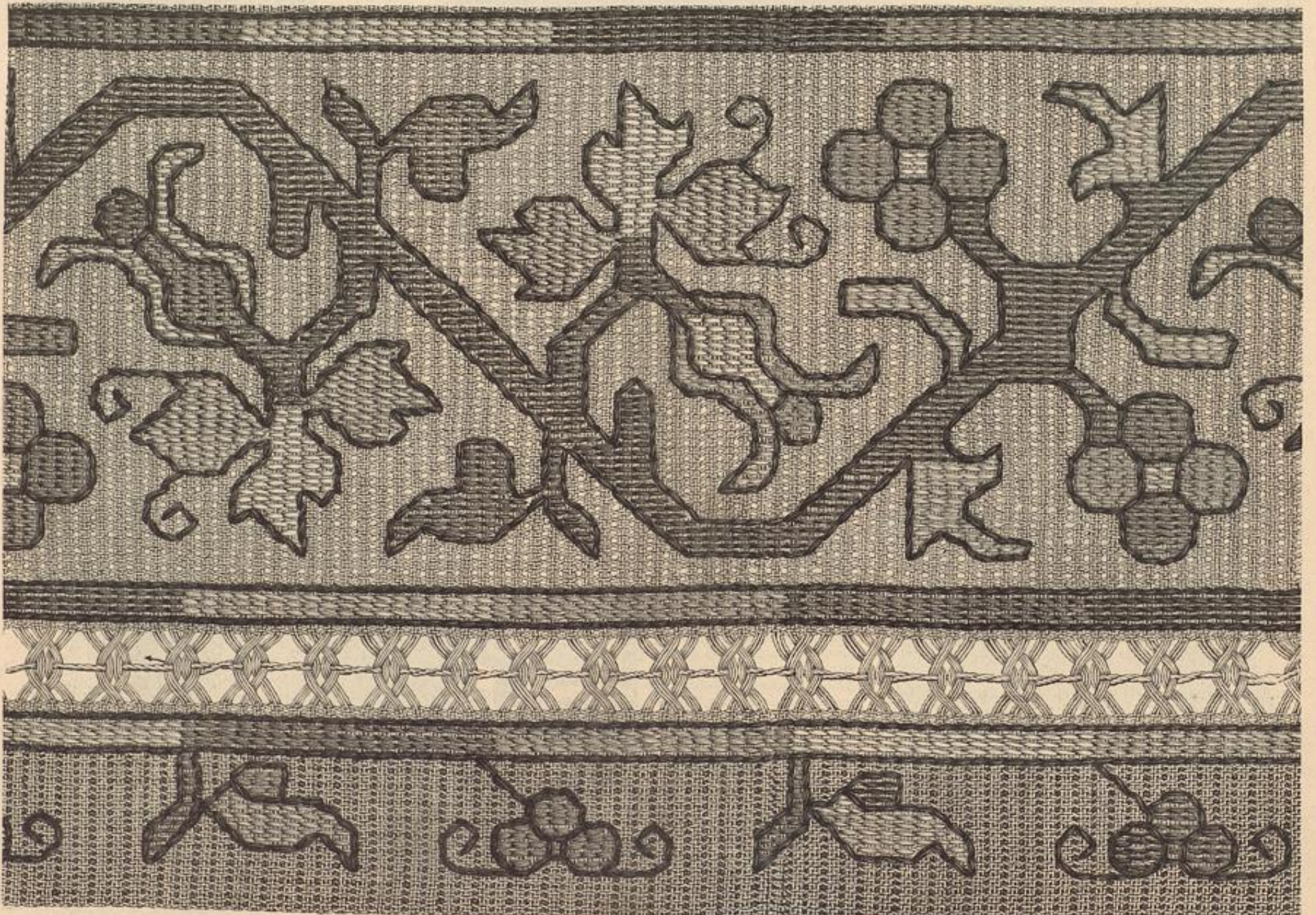


26. Innen-Garnitur für Kleiderröcke.

23-24. Fingertuch mit Durchbruch- und Franzen-Verzierung. — Gleichzeitig mit der Schale mit parfümtem Wasser bietet man jedem Gaste nach der Mahlzeit ein längliches Fingertuch aus Burret-Leinen. Unsere Vorlage mißt einschließlich der 9 cm langen Franze 56 cm Länge zu 16 cm Breite und ist an den Längsseiten von einem Hohlraum, an den Quersenden von Durchbruch begrenzt. Naturgroß bietet Abb. 23 den Durchbruch; für die Franze ist der Stoff 11 cm lang auszuforn; je 8 Stofffäden bilden eine Knüpfsträhne. Vier Strähnen ergeben je einen flachen Doppelpnoten; die äußeren Arbeitsfäden von zwei Doppelpnoten vereinigen sich zu einem einfach geschlungenen Knoten. Die Knotenreihen wiederholen sich nochmals, worauf je vier Fäden zusammen zu verknöten sind.



28. Sopha-Schoner mit Strickstickerei. Siehe die Einzelheiten, Abb. 27 und 29.



29. Bordüre zum Sopha-Schoner, Abb. 28. Strickstickerei auf Gitterstoff. Vergrößerte Ausführung der Stickerei: Abb. 27. Typenmacher: Bellage, Fig. 86.



30. Schneiderkleid mit edigem Lag. Verwob. Häfelarbeit: Abb. 31. Schnitt und Rückansicht: Nr. 1. Grattis-Schnitt: 47 cm obere, 30 cm untere Taillenhöhe.

25. Fingerring mit flächlich-Stickerei und Spitzenabschluss. — Als Grund empfiehlt sich hier das kräftige Siebmacher-Leinen, das bequemes Arbeiten nach abgezählten Fäden gestattet. Verwendbare Muster für Flach- oder Kreuzlich-Stickerei brachten wir in den Extra-Blättern, Nr. 34, 36 u. 55, und erinnern für Häfel-Spitzen an Abb. 16 der Nr. vom 1/2 97 und Abb. 67 der Nr. vom 15/10 96. Geklöppelte Spitze von 2 cm Breite als Abschluss.

26. Innen-Garnitur für Kleider Röcke. — Unsere Vorlage zeigt zunächst eine 11 cm breite, ausgefallene Seiden-Frisur in der Farbe des Rockfutters, darüber einen 12 cm breiten Tüllfalten-Bolant aus doppeltem weißen Gebüst, den strohhalmbreites Seidenbändchen dreimal garnirt; den Abschluss bildet eine Küsche, für die ein 4 cm breiter, ebenfalls ausgefallener Seidenstreifen in seiner Mitte eingezogen wird.

27-29. Sopha-Schoner. Strichlich-Stickerei auf Gitterstoff. — Typenmuster: Beilage, Fig. 86. — Das wirkungsvolle Muster der Vorlage wurde einem Stück unserer Sammlung alter Handarbeiten entnommen, — einer nur 6 1/2 cm breiten, im Flechtenstich mit buntfarbiger Seide gestickten Vorte. Den feinen Leinwandgrund des alten Originals ersetzt an der vorliegenden Stickerei der schon mehrfach von uns erwähnte Gitterstoff, dessen canevas-artiges, hier sandfarbenes Gewebe einen vorzüglichen Grund für Stickereien nach Typenmuster ergibt. Buntfarbiges Leinwandgarn dient als Sticksfaden; sowohl die kräftigen Contouren, wie die leichte Füllung bestehen aus dem, in bekannter Weise in zwei Gängen zu arbeitenden Strichlich, wie ihn Abb. 27 veranschaulicht. Nur die überall mit doppeltem braunrothen Faden auszuführenden Contouren sind nach dem Typenmuster zu arbeiten; die Füllung wird dann später in geraden Reihen gestickt, — jede Type entspricht einem kleinen Carreau des Gewebes. Zwischen den geraden Handleisten bleiben je acht Gewebe-Carreaux stehen, von denen je sechs für den einfachen, durch Abb. 29 erklärten Durchbruch auszusuchen sind. In den geraden Leisten wechselt die stets mit einfachem Faden zu arbeitende Füllung, in Gruppen von 17 und 18 Stich, in Dunkelgrün, Weinrot, Hellgrün, Blau und Tiefgelb, wobei die Farben an den sich

ist. Die Form der beiden Lätztheile, die der Futtertaile aufgesetzt werden, schreibt die feine Linie auf dem ersten Vordertheil, Fig. 1, vor. Die Ausführung der Schneidertaille mit ihren vielen Theilen, das Dehnen, Steifen und Füttern derselben lehrten wir wiederholt; wir erinnern an die verschiedenen Abschnitte unter „Schneiderei“ in den Nummern selbst und auch an das eben in neuer Bearbeitung erschienene Lehrbuch der Schneiderei von Damenkleidern (Seite 25-28). Von dem engen Reulendärmel mit kleiner Puffe geben Fig. 7-8 die naturgroßen Schnitttheile. Den Stehkragen, Fig. 9, vervollständigen Patten, Fig. 10-11, aus doppeltem Stoff mit streifer Einlage. Schmale schwarze Passementerie-Vorte befestigt in erschlicher Weise die Taille und säumt den Rock, für den oben genannter Schnitt verwendbar ist.

31. Befahstreifen für Lätztheile, Kragen und Manschetten zc. Häfelarbeit an Mignardise mit Ziersteinen. — Beliebiger als Klein, wie auch zu mehr oder minder breiten Streifen, setzt man den wirkungsvollen Befah aus Gold-Mignardise und Häfelarbeit zusammen und bereichert ihn durch farbige, hier rubinrothe Glas-



32. Rückenlissen mit abgeschattirter Plattlich-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 33. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 85.

steine, die in versetzten Reihen aufgenäht werden. An der Vorlage ist die Häfelarbeit mit crèmefarbener Filoselle-Seide ausgeführt. Zunächst werden zwei entsprechend lange Enden Mignardise mit festen, jedes Picot erfassenden Maschen behäkelt, die je 1 Lustm. trennt. Die so vorbereiteten Enden sind dann wiederum durch feste N. mit einander zu verbinden, für welche man, nach Abb. 31, stets unter die Lustm. durchstehend, abwechselnd mit einer festen Masche das eine Mignardisen-Ende und mit der zweiten das andere Ende zu erfassen hat. Mit feinem Seidenfaden sind schließlich die Glassteine aufzunähen.

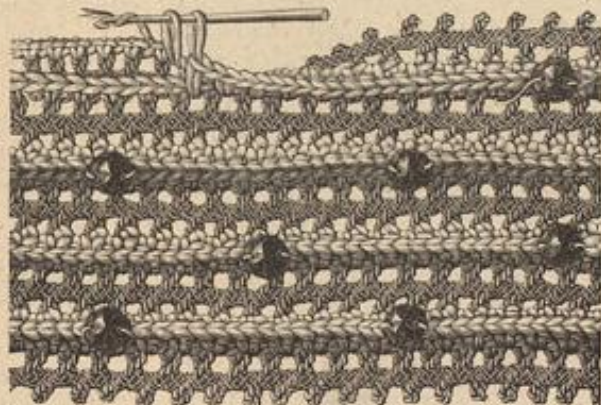
32-35. Rückenlissen mit abgeschattirter Plattlich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 85. — Der waschbare Bezug des 39 cm breiten, 34 cm hohen Kissens besteht für die obere Seite aus grünem, für die untere Seite aus rosa englischem Leinen. Im abgeschattirten, ineinander greifenden Plattlich mit theilweiser Stiellich-Umrandung ist die im englischen Geschmack steif aufstrebende Blumen-Stickerei mit zweitheiliger Seide (Wasch-) oder Leinwandgarn auszuführen. Die kleine Blüte giebt Abb. 33 naturgroß, die große zeichnet Fig. 85 mit dem zackigen Wörtchen vor; letzteres zeigt zu weißer Plattlich-Füllung olivgrüne Stiellich-Umrandung. An den Blumen wirken die Stiele einfarbig dunkel-oliv, die Laubblätter schattiren dagegen in drei oliv Nuancen, wozu für die Spitzen ein grünliches Weiß tritt; die Umrandung



33. Blume. Abgeschattirte Plattlich-Stickerei zum Kissen, Abb. 32.



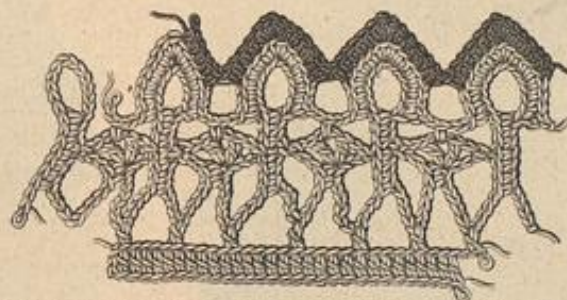
37. Pompadour oder Opernglas-Behalter.



31. Befahstreifen für Lätztheile, Kragen, Manschetten zc. Häfelarbeit an Mignardise mit Ziersteinen; verwendbar zum Kleide, Abb. 30.

gegenüber stehenden Leisten umgestellt werden. Diese Farben wiederholen sich für die Füllung der anderen Muster-Figuren. Den Stoffteil für den Schoner berechnet man etwa in 25-26 cm Breite; derselbe erhält ein braunrothes Futter aus Satin oder Seide. Als Abschluss dienen ringum schmale, braunrothe Seiden-Passementerie und eine 3-4 cm breite Franze.

30. Schneiderkleid mit edigem Lag. — Schnitt zur Taille und Rückansicht: Nr. 1; verwob. Rock: Nr. XII. — Die schlichte Form der Vorlage aus grün-blau carrirtem Wollstoff wird durch eine wirksame Lagerverjüngung belebt, die, nach Abb. 31, aus Goldliche und Häfelarbeit herzustellen und auf weißer Seide zu ordnen



34. Gehäkelte Spitze. Zur Ausstattung von Kinder-Schürzen, Schranktüchern zc.



35. Promenadenstiefel aus schwarzem Kalbleder.
36. Schnürstiefel aus zweifarbigem Leder.



38. Spitze in Fülldurchzug für Cravaten, Kleider-Garnituren, Wäcker zc.

40. Daartiller mit ...
 41. Daartiller mit ...
 42. Daartiller mit ...
 43. Daartiller mit ...
 44. Daartiller mit ...
 45. Daartiller mit ...



40. Daartiller mit ...
 41. Daartiller mit ...



42. Daartiller mit ...
 43. Daartiller mit ...



44. Daartiller mit ...
 45. Daartiller mit ...

46. Daartiller mit ...
 47. Daartiller mit ...
 48. Daartiller mit ...
 49. Daartiller mit ...
 50. Daartiller mit ...

46. Daartiller mit ...
 47. Daartiller mit ...
 48. Daartiller mit ...
 49. Daartiller mit ...
 50. Daartiller mit ...



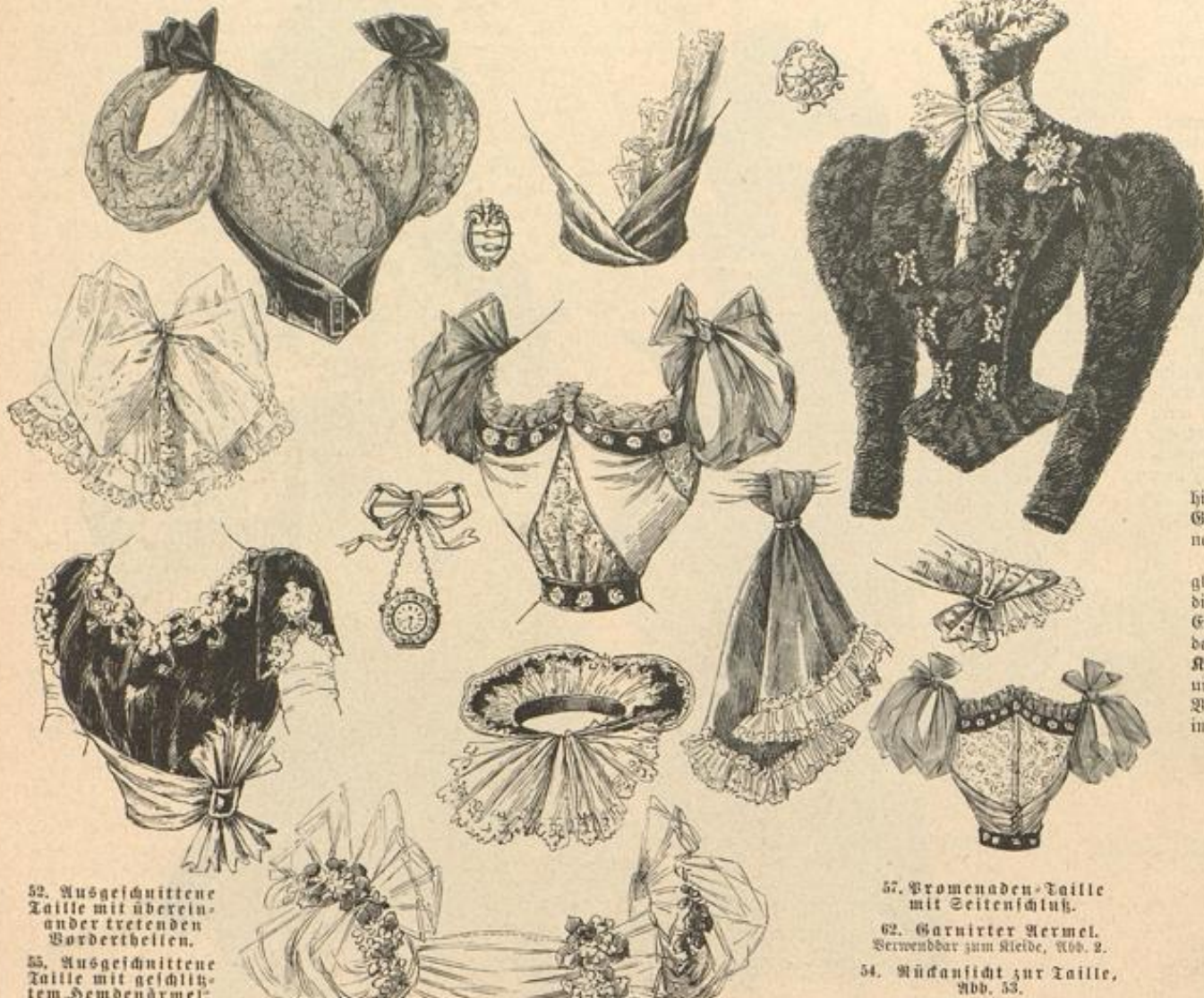
46. Daartiller mit ...
 47. Daartiller mit ...

48. Daartiller mit ...
 49. Daartiller mit ...

50. Daartiller mit ...
 51. Daartiller mit ...
 52. Daartiller mit ...
 53. Daartiller mit ...
 54. Daartiller mit ...



54. Daartiller mit ...
 55. Daartiller mit ...
 56. Daartiller mit ...
 57. Daartiller mit ...



67. Taillen-Garnitur aus Krepp.

hinten unter den breiten Sammetgürtel, den man auf fester Grundform aus einem etwa 25 cm breiten Schrägstreifen ordnet. Der Rock bleibt ohne Besatz.

67. Taillen-Garnitur aus Krepp. — Zur Garnitur glatter oder zur Auffrischung getragener Taillen bestimmt, ist die duftige Blumen-Garnitur hier aus weichem Krepp hergestellt. Ein Plein aus kleinen blauen Steinen und weißen Perlen mustert den Krepp; 6 cm breites blaues Repoband, 20 cm breite Krepp-Volants, mit schwarzseidenen Spitzenbändchen verziert, und große Knöpfe aus blauen Steinen bilden die Ausstattung. Vorn wie hinten sind die Blusenheile am Halsauschnitt und im Taillenschluß einzureihen; den Anfaß der sehr traus einge-

52. Ausgeschnittene Taille mit überreinander tretenden Vordertheilen.

53. Ausgeschnittene Taille mit geschlitztem Halsausschnitt. Schnitt: Nr. V.

54. Cravate-Schleife.

63-65. Brosche, Schnalle und Uhrhalter.

57. Promenaden-Taille mit Seitenschlitz.

62. Garnirter Ärmel. Verwendbar zum Kleide, Abb. 2.

54. Rückansicht zur Taille, Abb. 53.

58. Gürtel 61. Cravate mit Schmucknadel.

volles Gewinde aus Geranien-Blüthen aufgesetzt ist; gleiche Gewinde legen sich über die duftigen Ärmel aus gepufftem Krepp. — Für ein Straß- oder Gelauf-Kostüm bestimmt ist die Schoshtaille, Abb. 57, aus schwarzem Astrachan, der durch Sammet ersetzt werden kann. Sechs Metall-Agrippen schmücken den breiten, mit seitlichem Schluß übertretenden Vordertheil. Spitzentüschchen füllt den hochstehenden Kragen; gleiche Spitze für das zierliche Jabot.

58. Gürtel aus gefalteten, vorn über einander tretenden Sammettheilen, die entweder einer glatten Grundform oder direct der Taille fest aufgenäht werden; seitlich ragt ein mit feinem Draht gestütztes Spitzengefüßel empor.

59. Cravate-Schleife aus 30 cm breiten weißen Seidentrepp-Streifen; erforderlich sind vier Schlupfen von je 30 cm Umfang und zwei je 18 cm lange, mit Spitzen verzierte Enden.

60. Tellertragen mit Jabot. — Den in Serpentine-Form geschnittenen Kragen aus schwarzem Sammet schmücken eine schmale, am Rande glatt aufgelegte Goldspitze und breite plissirte Tüllspitze, die auch das Jabot ergibt.

61. Cravate aus einem 22 cm breiten, 60 cm langen lichtgrünen Sammetstreifen, der über ein gleichfarbiges Band geschlungen, mit einer Schmucknadel befestigt wird. Plissirte hellgrüne Kreppstreifen garniren die unteren Ränder, deren einer abgescragt, der andere spitz zugeschnitten ist.

63-65. Brosche, Schnalle und Uhrhalter aus Gold mit eiserner Musterung, besetzt mit Perlen und kleinen Steinen.

66. Ballkleid mit Fichu-Garnitur. — Schnitt: Garnitur: Nr. XVI; verwebt. Ärmel: Nr. XIII. — Unsere Vorlage aus Moris in dem modernen Glycerin-Vila garnirt etwas dunklerer Sammet. Die glatte, edig ausgeschnittene Taille schließt im Rücken und ist mit gelblich getöntem Spitzenstoff überlegt; die leidensame Revers-Garnitur fällt zugleich epauletartig über den winzigen Sammet-Ärmel (siehe Fig. 57 des verwendbaren Schnittes). Diefelbe verlangt zwei nach Fig. 77 und 78 herzustellende Theile aus doppeltem Stoff, die sich Stern auf Stern verbinden; durch mähtiges Anhalten zwischen Kreuz und Doppelpunkt bilden sich die Epaulettes, aus deren Mitte Schleifen aus schmalen Sammet-Schrägstreifen aufsteigen. Die Enden der Revers treten vorn wie



66. Ballkleid mit Fichu-Garnitur. Nach einem Pariser Modell. Schnitt: Garnitur: Nr. XVI; verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung.

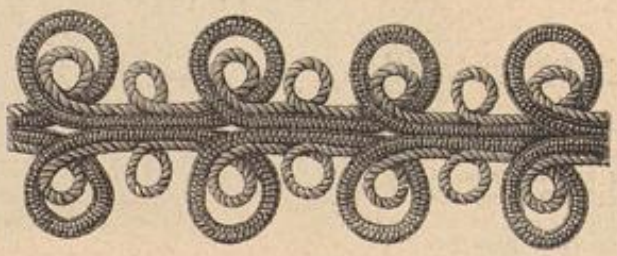
die übrige Stoffmenge auf Armlochweite einzureihen. — An der dunkelrothen Sammettaillie, Abb. 55, ist der ganz enge, kurze Ärmel beachtenswerth, dessen Schnitt Fig. 25 von Nr. V naturgroß vorschreibt. Halsauschnitt und Ärmelrand säumt eine geflickte Blumenborte, wie sie die Maschine in Metall- und Buntstickerei herstellt. Gürtel aus hellerer Seide, seitlich mit Rosetten-Schleife geschlossen. — In dicke Quersalten gezogener weißer Seidentrepp bekleidet Vordertheil und Rücken der glatten seidenen Taille, Abb. 56. Der Schluß geschieht seitlich; hier bildet der Krepp eine oben etwa 8 cm breite gezogene Puffe, neben der ein



71. Kleid mit Blusen-Jäckchen. Nach einem Wiener Modell. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII. Gratis-Schnitt I.

reichten Epaulettes, für die je ein 100 cm langer Volant erforderlich ist, deckt gefaltetes Band, das unter flotten Schleifen endet. Gürtel und Stehragen aus Band, über letzteren fällt ebenfalls ein mit Spitzenbändchen verzierter Gaze-Volant. Für ähnliche Arrangements in Schwarz liegt gleichfalls ein mannigfaltiges Material vor.

68-70. Besatz-Borten. — Abb. 69 gilt einem Passementerie-Börtchen aus kleinen schwarzen Perlen und geschliffenen schwarzen Steinen. Die Treppenborte, Abb. 68, wirkt durch ihren erhabenen



68-70. Besatz-Borten.



72. Reform-Kleid in Prinzessform. Rückansicht: Abb. 73. Schnitt: Nr. IX. Gratis-Schnitt I.

73. Reform-Kleid in Prinzessform. Vorderansicht: Abb. 72. Schnitt: Nr. IX. Gratis-Schnitt I.



74. Geschlossenes Beinleid. Schnitt, ausgedrehte Ansicht und Beschreibung: Nr. III.

Schnitt, Nr. I der Beilage vom 1/2 97, ist unserem heutigen Modell so ähnlich, daß mit Hilfe der kleinen Schnitt-Übersicht, Fig. 39, das Zuschneiden leicht wird. Die punktierten Linien auf Fig. 39 bezeichnen den naturgroßen Schnitt; feste Linien schreiben die Abänderungen des heutigen Schnittes vor, die hauptsächlich durch geringere Länge und untere Weite, wie durch die etwas leichtere Ausschweifung im Taillenschlusse nötig werden. Dem rechten Vordertheile wird der mit seiner Linie auf a vorgezeichnete Ergänzungstheil für den übergreifenden Schluß angezeichnet; seinen vorderen Rand füttert Oberstoff breit ab. Bis in Schoßtaillen-Höhe sind die Vordertheile durch Naht zu verbinden; von hier ab vermitteln große Knöpfe den Schluß. Da unter dem Kleid nur ein Beinleid getragen wird, erhält der Rockrand möglichst steifes Futter. Ein 4 cm

Kandstreifen. Abb. 70 zeigt eine hellfarbige Passementerie-Borte aus feiner dreilierter und kräftigerer flacher, wie Soutache wirkender Schnur. 72-75. Reform-Kleid in Prinzessform. — Schnitt: Nr. IX. — Das im Ganzen geschneidene Prinzesskleid ist besonders geeignet, eine normale, durch kein engschneidendes Corset eingezwängte Taille vorthelhaft zur Geltung zu bringen. Der naturgroße

breiter Pelz- oder sonstiger Besatzstreifen säumt sämtliche Ränder des Kleides. Den schmalen Ausschnitt zwischen den breit umgeschlagenen Revers fällt ein Chemiset aus Oberstoff mit hinten schließendem Stehkragen. Enge Ärmel mit voliantartiger Puffe aus doppelten, 80 cm langen, 40 cm breiten Stofftheilen, die in der oberen Mitte fest zusammenzuraffen sind.

75-77. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1227. — Zweierlei Stoffe kommen an dem Promenaden-Kleide, Abb. 75 und Fig. 2 des Panoramas, trefflich zur Geltung. Vorn ist der Rock in seiner unteren Hälfte mit Sammet besetzt, darüber fällt ein Tunica-Theil, Abb. 76 giebt die Rückansicht des Promenaden-Kleides mit hinten anschließendem Jäckchen, Fig. 4 des Panoramas.

78. Kleid mit plissirtem Einsatz. — Verod. Schnitt: Taille: Nr. I; Rock: Nr. XII d. h. Beilage. — Figur 5 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1227, giebt die Rückansicht des Kleides aus einfarbigem Tuch, das ein breiter Taillen-Einsatz aus plissirter gestreifter Seide elegant ausstattet. Die vorn mit Halschluß eingerichtete Futtertaile ist zunächst mit den plissirten Seidentheilen, oben in ganzer Ähselfbreite, nach unten spitz zugehend, zu bekleiden; darüber tritt der Oberstoff, der in leichter Schweifung in zwei Falten abgenäht und vorn mit einer Köpchenrüsche aus schwarzen und weißen Kreppstreifen abgeschlossen ist. Die Falten, wie den Rand der Oberstofftheile decken schmale Börtchen aus schwarzen Jet-Flittern. 8 cm breites Reversband in der Farbe des Tuches erscheint neben den Falten glatt über Vorder- und Rücken-theile gespannt, sodas nur die Seitentheile unverziert bleiben. Gefaltetes Band und eine volle Rüsche aus schwarzen und weißem Krepp bilden die Hals-Garnitur. Keulenärmel nach oben genanntem Schnitt.



75-77. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1227.



79-80. Gesellschaftskleid mit Nieder-Garnitur. Rückansicht: Abb. 79. Schnitt: Ärmelpuffe: Nr. XVIII; verod. Futtertaile: Nr. I; Rock: Nr. XII d. h. Beilage. — Prächtiger Damast mit großblumiger Musterung dient für Rock und Ärmel des ganz in Schwarz gehaltenen Modellkleides; dazu besteht die mit Rückenschluß eingerichtete Taille aus glattem Seidenstoff, den busenartig eingereichter, gepunkteter Füll verkleidet. Niedertheile aus Perl-Passementerie, — in der vorderen Mitte 32 cm hoch, — sind der Taille fest aufgesetzt; von ihnen aus gehen 6 cm breite Atlasbänder bis zur hinteren Mitte, wo sie unter einer großen Schlupfenschleife zusammentreten. 10 cm breite Passementerie-Theile, am inneren Rande 20, am äußeren 30 cm messend, legen sich vorn um den Armausschnitt. Den engen seidenen Ärmel verkleidet wieder Füll; von der sehr geschickt arrangirten Puffe giebt Fig. 81, in Methode gestellt, den Schnitt mit Angaben für Falten und Raffung; zwischen



79. Gesellschaftskleid mit Nieder-Garnitur. Vorderansicht: Abb. 80. Schnitt: Ärmelpuffe: Nr. XVIII.

78. Kleid mit plissirtem Einsatz. Vorderansicht zu Fig. 5 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1227. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung.



83. Diner-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 84.



84. Rückansicht zu Abb. 83.

Gürtel imitiren; den Schluß deckt hier eine hohe Schnalle. Für die überaus fleißige Jäckchen-Garnitur mit angeführten Revers sind zwei, je 100 cm breite Gaze-Theile erforderlich, deren obere Hälfte in 15 cm Breite doppelt gelegt und als Revers nach außen umgebrochen wird; die fest eingereichten vorderen Mäntel treten in der Mitte unter einem Weidenstrauch zusammen. Der Armausschnitt ist an der betreffenden Stelle vorzusehen und die hintere Hälfte des Garnitur-Theiles dann in gleicher Weise mit umgelegten Revers, nach Abb. 82, zu ordnen; die Enden werden wieder fest auf einen Punkt zusammengesetzt. Der kurze seidene Puffärmel verlangt einen 30 cm langen, 80 cm weiten Stofftheil. Das Arrangement auf der Achsel besteht aus drei, durch einen Knoten verbundene Gaze-Schlingen von je 30 cm Umfang.

85-84. Diner-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Schwere gelber Damast, weiße Seiden-Gaze und saphirblauer Sammet, mit schimmernden Perlen besetzt, vereinigen sich zu der stilvollen Toilette. Während die leicht schleppenden faltigen Hinterbahnen und die schlanke herabfallenden Seitenbahnen der Taille angelegt sind, ist der tablierartige Einsatz prinzipförmig mit seitlichem Schluß eingerichtet; oben sind demselben passenförmige Theile angehängt, die bis zum Armloch übergreifen. Gleich breite gestickte Sammetstreifen rahmen den viereckigen Ausschnitt ringsum ein; eine Gaze-Küschle, die sich nach hinten verdoppelt, steht demselben vor. Den Aufsatz der Taille deckt ein gelber Bandgürtel mit je einer vollen Gaze-Küschle. Die vollen Gaze-Puffen des Ärmels werden von einzelnen Rosenbouquets gehalten. Nigrette im hoch frisirten Haar.

Briefmappe.

Zur Notiz. — Mit den Abb. 72-74 der heutigen Nummer stellen wir die neuesten Modelle des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung dar. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß sämtliche, von dem genannten Verein geprüften und empfohlenen Modelle ausschließlich in unserer Zeitung veröffentlicht werden. Die Leserinnen erhalten auch hierzu naturgroße Schnittmuster gratis unter den bekannten Bedingungen (siehe Seite 47 dieser Nummer).

Frau Professor A. in Niga. — Wir freuen uns, daß Sie unserer Veröffentlichung der Reform-Unterkleidung so lebhaftes Interesse entgegenbringen, — ersehen wir doch daraus, wie weite Kreise die von Berlin ausgehende Bewegung bereits gezogen hat. Denn nicht nur aus dem Norden, auch aus dem Süden des Reiches und allerorts thut sich große Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung kund. Sie vermessen nun noch einen wichtigen Bestandtheil an der mit den Abb. 60-63 u. 68 in der Nr. vom 15/1 97 dargestellten „Reform-Unterkleidung“.

Selbstverständlich gehört dazu das zusammengefaltete Leinentuch, das an Knöpfen seine Befestigung findet. Wir machen bei dieser Gelegenheit auch noch darauf aufmerksam, daß der sinnreich konstruirte Träger des Beinkleides, Abb. 61, nur dann in seine Rechte tritt, wenn das „Nieder-Corset“, Abb. 63, — dem die Erfinderin den Namen „Brustgürtel“ gegeben hat, — nicht getragen wird. Also entweder Brustgürtel oder Träger! Von sämtlichen Gegenständen liefert unser Schnittmuster-Atelier die naturgroßen Schmitze, — siehe die stehende Anzeige, — doch dürfen das Nieder-Corset und das Beinkleid nicht fabrikmäßig hergestellt werden, da diese Gegenstände unter Ruferschutz stehen.

Bemerkungen.

Seiden- und andere Stoffe: J. A. Deese, SW, Leipzigerstr. 87; G. Corbs, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Welfe, Wien I, Albrechtsplatz 3.
 Nur Seidenstoffe: Richards u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Jülich; Seidenhaus „Loye“, Coblenz i. S.; Adolf Frieder u. Co., Jülich; von Eiten u. Krüssen, Crefeld; Schmeizer u. Co., Puzern.
 Kostüme: A. Bandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 30); J. A. Deese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 70-80); K. Silber, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 43, 46, 78); J. Kottelip, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 44, 45); C. v. Rago, NW,

den Sternen ist der Stoff einzureihen, zwischen den Kreuzen zu raffen und bei den durch Zahlen bezeichneten Stellen in der Mitte je mit einigen Stichen auf dem Kernelet festzunähen. Hals-Garnitur aus Band und Tüll.

81-82. Ballkleid mit Jäckchen-Garnitur. — Weiße, mit Goldstütern besetzte Gaze und große Weidensträuße statten das maigelbe Seidenkleid reizvoll aus. Den Rockrand umgibt ein 15 cm breiter, in Tüllfalten geordneter Gaze-Volant, linksseitig festonartig arrangirt und von großen Weidenbouquets gehalten und gestützt. An der kurzen Taille ist der Oberstoff in Quersalten geordnet, die hinten einen breiten

Schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe in glatt, gemustert, gestreift, carrirt etc.

Seiden-Satin-Merveilleux	v. M. 0.50 an	M. 13.50
Seiden-Damast	1.25	19.-
Seiden-Balkstoffe	0.50	18.-
Seiden-Poulard	1.-	5.00
Seiden-Taffet	1.25	8.75
Seiden-Glacedoff-Changeant	1.50	14.-
Seiden-Bengaline	1.25	7.35
Seiden-Cameleon	2.80	9.-
Seiden-Paille-Française	2.30	12.25
Seid u. Chines	2.50	10.50
Seiden-Stoffe gestreift	1.90	7.-
Seiden-Balkstoffe	1.5	5.35

Seidenstoffe

Hohensteiner Seidenweberei
Mechanische Seidenstoff-Fabrik
Hohenstein i. S.

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen, Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Versand meter- und robenweise auch an Private, von M. 20.— franco und zollfrei ins Haus.

„Lotze“

Man verlange Muster unter Angabe der Farbe, der Preislage und für welchen Zweck, bevor man anderswo kauft.

Schwarze-Seiden-Satin	v. M. 0.95—12.—
Schwarze-Seiden-Damast	2.00—10.—
Schwarze-Seiden-Armüre, Luxor, Satin de Lyon, Schwarze-Seiden-Rhadamés, Paille, Bengaline, Schwarze-Seiden-Merveilleux	v. M. 1.50—16.—
Schwarze-Seiden-Féodal u. Monopol, Veau de soie, Luxor, Merveilleux, Diamantine, Armüre etc.	v. M. 3.75—10.75
Weiße-Seiden-Satin u. Merveilleux	0.95—13.50
Weiße-Seiden-Bengaline	1.25—6.50
Weiße-Seiden-Paille-Française	2.60—12.25
Weiße-Seiden-Armüre	3.30—9.—
Weiße-Seiden-Damast	3.25—12.50



Man probiert

in einem Haushalte vielerlei um auf dem Gebiete der Nahrungs- und Genussmittel das Beste und Preiswerteste zu finden. Hiezu gehört entschieden der bereits in hunderttausenden von Haushaltungen eingebürgerte **Kathreiner'sche Malzkaffee**, der nicht nur aus eigenartig präpariertem Malze bereitet, sondern auch mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist. Infolge einer patentierten Herstellungsweise (Kathreiner's Malzkaffee wird mit Extracten aus dem Fleische der Kaffee Frucht imprägniert) ist dieses Fabrikat einzig in seiner Art. Autoritäten der Wissenschaft erkennen Kathreiner's Malzkaffee als vorzüglichen Kaffee-Ersatz und besten Kaffee-Zusatz an, Aerzte empfehlen ihn allen nervösen Magenleidenden u. schwachen Personen, namentlich aber auch Frauen und Kindern. Kathreiner's Malzkaffee kommt ächt nur in plombierten Packeten mit Bild u. Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und der Firma: „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel.



Meggendorfer Blätter.

Farbig illustrierte Wochenschrift für Humor und Kunst. Preis vierteljährlich 3 Mk. Liegt in allen besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc. auf und ist auch durch ihre Heftausgabe in feinsten Familienkreisen gehalten. Auf allen Bahnhöfen, in jedem Zeitungskioske, in jeder Buchhandlung zu haben. **Probenummer** durch die Geschäftsstelle der **Meggendorfer Blätter** 6 Schubertstr. München, Schubertstr. 6.

„Deutsches Dichterheim“

Das Organ für Dichtkunst und Kritik (Herausgeber Adalbert v. Majersky) veröffentlicht in Nr. 1 seines soeben begonnenen **siebzehnten Jahrganges** ein Preisaus Schreiben **für Gedichte.** Es sind drei Preise im Betrage von **500, 250 und 150 Mark** ausgeschrieben. Als Preisrichter fungieren: M. G. Conrad, Detlev von Liliencron, Dr. Richard Mayr, Hermine v. Prouschon und die Redaction. Die näheren Bedingungen sind aus der oben genannten Nummer des „Deutschen Dichterheims“ zu ersehen, welche durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen ist. Verlag des „Deutschen Dichterheims“ Wien VIII.

M. Heptner, Berlin C., Seydelstr. 29. **Stoffbüsten** zur Schneiderei. **Büsten** für jede Körperform. Büste wie Abbildung Mk. 13.50 für Anfertigung nach Taille 3—6 Mk. mehr. Man fordere Catalog.

Anzugstoffe für 4.50 Mark 3 Meter fein. Vudoflin für 9.— Mark 3 Meter la Cheviot für 15.— Mark 3 Meter hoch Rammgarn für 10.— Mark 2 Meter hoch. Paletstoff empfehlen bis zu den besten u. teuersten Qualitäten. **Julius Körner & Co.,** Pegau i. Sa. 20. Großart. Musterkollekt. aller Qualitäten sofort franco zu Diensten.

Damenloden eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Haus- und Promenadenkleid. Muster franco. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht konveniert. **Cherode a. Harz. C. Bodenstein.**

[Reizende Neuheiten] Gestickt. **Ballroben** in Gaze u. Crêpe von Mark 20 an Gestickte Damen- u. Kinder-Roben Schweizer Gardinen Weiss Stickereien für Wäsche. Direkteste Bezugsquelle für Private. Muster franco. Versand zollfrei. **H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz)**

Trochige Herzen

von **W. Heimburg.** Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der **Gartenlaube.** Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Seit mehr als 100 Jahren ist das beliebteste Parfüm der feinen Welt **N° 4711 Eau de Cologne** (Blau-Gold Etiquette) von **Ferd. Mühlens** N° 4711 · Köln a/Rh. In allen feinen Parfümeriegeschäften zu haben.

Grossartiger Erfolg!! **Duplex-Rockfutter** D R G M 53130 eine Verbindung von baumwoll. Futterstoff mit dem Zwischenfutter, verleiht den **Kleider-Röcken** wie kein andres Futter einen **wunderbar reichen vollen Faltenwurf**, der durch nichts zerstört werden kann. **Reissen oder Weichwerden** durch Nässe etc. ist **absolut ausgeschlossen!** Dabei **Grosse Ersparniss an Zeit und Arbeit!** **Duplex-Einlage** für Revers u. Umlegekragen gibt Revers u. Kragen stets einen **tadellos glatten unverwüthlichen Sitz.** Revers mit **Duplex-Einlage** können nach Belieben geknickt werden, ohne jemals eine Falte oder Bruch zu zeigen, sind dabei ausserordentlich angenehm u. weich im Tragen. **Man überzeuge sich durch einen Versuch!** Zu haben in allen besseren Geschäften.

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleider-Schutzborden werden heute von vielen Damen unstreitig selbst den besten Veloursschutzborden vorgezogen, weil sie dem Kleide einen naturgemässen, runden Abschluss von vornehmster Eleganz und höchster Solidität geben und thatsächlich viel leichter zu reinigen sind. **Das Beste ist das Billigste,** hat sich hierbei trefflich bewährt, denn die Damen und massgebenden Schneiderinnen zahlen lieber 1 Pfennig pro Meter mehr für unsere Rundplüsch-Schutzborde, als dass sie gewöhnliche Besenlützen kaufen, denn wer einmal unsere **echte Waare** versuchte, ist damit höchst zufrieden und kauft nie mehr etwas Anderes. **Nur dann bestätigt man uns** das Gesagte, wenn man sich grundsätzlich keine werthlosen Nachahmungen oder andere Fabrikate aufreden lässt, sondern im eigensten Interesse **Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleider-Schutzborde** verlangt und genau darauf sieht, dass jedes Stück unsern Namen und endstehende Schutzmarke trägt. Unsere Waare ist in jedem soliden Geschäft zu haben, wo nicht, dann dienen wir gern mit Aufgabe von Bezugsquellen. **Schutzmarke:** **Fabrikanten: Mann & Schäfer, Barmen.** **Letzte Neuheit: Mann & Schäfer's Schutzborde „Elegant“ mit seidnem Rundplüsch.**

Welch einen wundervollen Fall und was für ein herrliches Schwarz hat diese Seide!!! Es ist **Aug. Polich's edelschwarze Garantie-Seide**, die von keinem anderen Fabrikat in Bezug auf Güte und Preiswürdigkeit übertroffen wird! **Aug. Polich in Leipzig, Deutsches Seidenhaus,** versendet Muster postfrei!

Glückliche Braut möchte doch wohl jedes junge Mädchen werden! Dies Glei bald und mit Sicherheit zu erreichen, lehrt das **Freya** von **Ernst Glücklich.** Dasselbe ist reizend, geblüht und decent gefärbt, giebt **vortreffliche Rathschläge** für jede Lebenslage, um bald **Braut u. glückliche junge Frau** zu werden, und ist daher jeder jungen Dame nur warm zu empfehlen. Preis **M. 1.20, Porto 20 Pf., auf Wunsch auch postlagernd.** (Deherr. 85 Nr.) Auch als Geschenk sehr geeignet. Verlagsankalt von **A. Bonse, Berlin S.W. 47, Hagelsbergerstr.**